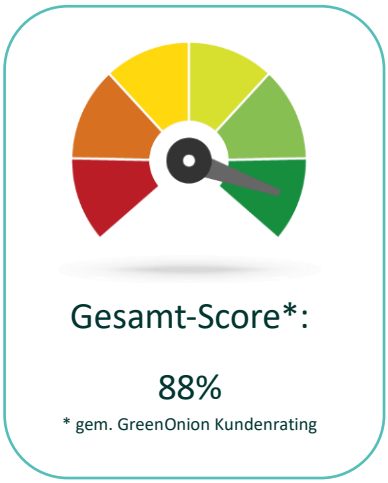
Nachhaltigkeitsbericht 2023

SKAPA Recycling GmbH

Überblick



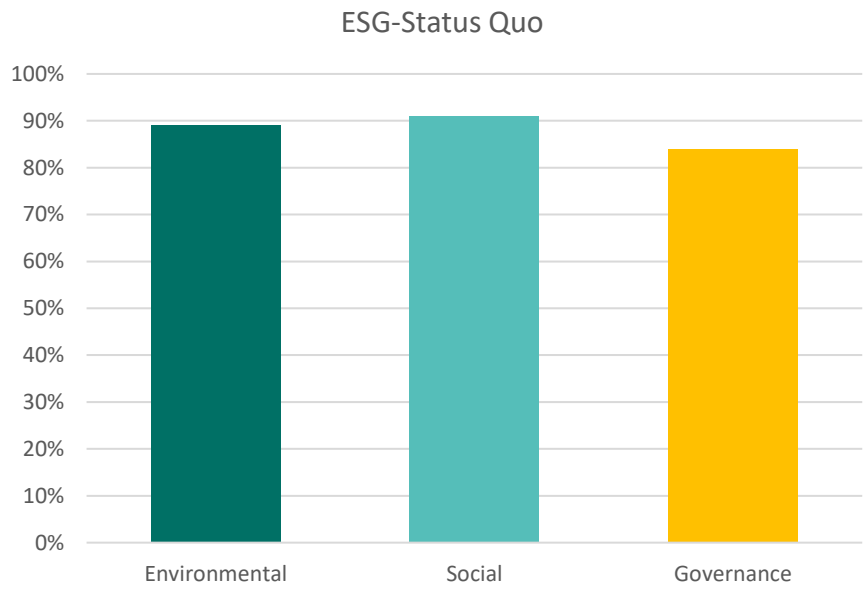
SKAPA Recycling GmbH ist ein führendes heimisches Unternehmen im Rohstoff- und Recyclingsektor. Mit einer Recyclingkapazität von bis zu 20.000 Tonnen pro Jahr und innovativen Prozessen setzen wir Maßstäbe in der österreichischen Kreislaufwirtschaft. Unser Fokus liegt dabei nicht nur auf Effizienz, sondern auf Verantwortung – gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeitenden und der Gesellschaft.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt sich in einem starken Gesamtbewertungsniveau von 88 % Erfüllungsquote wider, das unsere umfassenden Anstrengungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bestätigt.

🌎 **Umwelt**: Im Umweltbereich nehmen wir die Reduktion unseres CO_2-Fußabdrucks ernst. Bis 2030 streben wir eine negative CO_2-Bilanz an! Unsere Recyclingverfahren sind auf höchster technischer Ebene optimiert, und wir investieren kontinuierlich in erneuerbare Energien, um unsere Vision einer sauberen Zukunft Wirklichkeit werden zu lassen.

🤝 Soziales**:** Menschen stehen im Mittelpunkt unseres Erfolges. SKAPA fördert sichere Arbeitsbedingungen und bietet regelmäßige Schulungen an, um das Wohlbefinden und die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter zu garantieren. In der sozialen Verantwortung setzen wir Maßstäbe in Sachen Arbeitskultur und Engagement für unsere Gemeinden.

📊 Governance: Integrität und Transparenz sind die Säulen unserer Unternehmensführung. Im Bereich Governance handeln wir nach höchsten ethischen Standards und sorgen dafür, dass unsere Geschäftspraktiken nicht nur gesetzeskonform, sondern auch nachhaltig und zukunftsorientiert sind.



Unsere Nachhaltigkeitsziele

Als führendes Unternehmen im Recycling von aluminiumhaltigen Materialien, insbesondere gebrauchten Getränkedosen (UBC), präsentiert SKAPA Recycling GmbH stolz seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht. Mit einer jährlichen Recyclingkapazität von bis zu 20.000 Tonnen und internationalen Märkten in Deutschland, Saudi-Arabien, den USA, Italien und Thailand, setzen wir Maßstäbe für nachhaltige Praktiken in der globalen Recyclingindustrie.

Dieser Bericht markiert den Beginn unseres klaren Engagements für Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und ethisches Management.

Ziele	ESG	Maßnahmen	Ziel
Erreichen einer negativen CO_2-Bilanz	E	- Einführung eines Energiemanagementsystems - Implementierung von Energieeffizienzmaßnahmen in stromintensiven Prozessen - Förderung von nachhaltigen Transport- und Lieferkettenpraktiken (Scope 3) - Kompensation von CO_2-Emissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte	2025 2026 2027 bis 2030
Implementierung eines umfassenden Gesundheit- und Sicherheitsprogramms für alle Mitarbeiter	S	- Durchführung regelmäßiger Sicherheitsschulungen - Investition in ergonomische bzw. sichere Arbeitsplätze	2025 2028
Reduktion des Restmaterials in der Wertstoffaufbereitung	E	- Optimierung und Automatisierung der Sortierprozesse - Einführung eines internen Recyclingprogramms,	2027 2027
Einführung von Schulungsprogrammen für nachhaltige Praktiken	S	- Regelmäßige Schulungen für alle Mitarbeiter zu nachhaltigen Praktiken - Kurse zu Nachhaltigkeit, Förderung einer positiven Unternehmenskultur	2025 2025
Sicherstellung nachhaltiger und verantwortungsvoller Lieferketten	E / G	- Einführung eines Lieferantenbewertungssystems basierend auf Nachhaltigkeitskriterien - Integration von Nachhaltigkeitsklauseln in alle Lieferverträge	2030 2030

Gestalten Sie unsere Zukunft mit! Scannen Sie den QR-Code und geben Sie uns Ihr Feedback. Ihre Rückmeldungen helfen uns, unsere Nachhaltigkeitsziele weiter voranzutreiben.

1. Einleitung

Die SKAPA Recycling GmbH, mit Sitz in Kottingbrunn, Österreich, ist der einzige Spezialist für das Recycling von gebrauchten Getränkedosen (UBC) in Österreich. Unser Unternehmen expandiert international und setzt dabei auf Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien. Die flexiblen Strukturen unseres eigentümergeführten Unternehmens ermöglichen schnelle Entscheidungen, was uns als Innovationsführer in der nachhaltigen Recyclingbranche positioniert.

Unsere Vorhaben basiert auf einer umfassenden Bestandsaufnahme, die zeigt, dass Nachhaltigkeit bereits in vielen Bereichen fest verankert ist. Mit Unterstützung von GreenOnion wurde eine maßgeschneiderte ESG-Strategie entwickelt, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und SKAPA als Vorreiter in der Recyclingbranche zu positionieren.

SKAPA erkennt Nachhaltigkeit als zentralen Bestandteil ihrer Unternehmensführung und erweitert ihre Ziele, um diesen Aspekt noch stärker in alle Geschäftsfelder zu integrieren. Durch verstärkte Kommunikation und Transparenz gegenüber Stakeholdern sowie die Einführung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten soll die ESG-Strategie erfolgreich umgesetzt werden. Bisherige Zertifizierungen, wie ISO 9001 und ISO 14001, sowie die CO_2-Bilanz bieten eine solide Grundlage, die durch zusätzliche Maßnahmen zur Optimierung der Recyclingprozesse, CO_2-Reduktion und nachhaltigen Lieferketten weiter ausgebaut wird.

2. Prozess der Nachhaltigkeitsbericht

Der erste Nachhaltigkeitsbericht der SKAPA Recycling GmbH markiert einen wichtigen Schritt in der Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie. Die Analyse konzentrierte sich auf drei Hauptbereiche:

- ✓ Status Quo Analyse: SKAPA ermittelte 2021 Emissionen von 249 Tonnen CO_2e, wobei ein Großteil aus Scope 3-Emissionen stammt, was die Bedeutung der Lieferkette verdeutlicht.
- ✓ Stakeholder-Analyse: Wichtige Stakeholder wie Geschäftspartner, Kunden, Behörden und Mitarbeiter wurden identifiziert und deren Erwartungen berücksichtigt.
- ✓ Wesentlichkeitsanalyse: Kernthemen wie Ressourceneffizienz, Klimaschutz, erneuerbare Energien, Gesundheit und Sicherheit sowie nachhaltige Lieferketten wurden priorisiert.

Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden klare Ziele festgelegt, darunter die Erreichung einer negativen CO_2-Bilanz und die Erhöhung der Recyclingquote auf 75 % bis 2030. Diese Analyse bildet das Fundament für zukünftige Maßnahmen und die Stärkung von SKAPAs Position als nachhaltiger Akteur in der Recyclingbranche

Diese Analyse bildet das Fundament für zukünftige Maßnahmen und die Stärkung von SKAPAs Position als nachhaltiger Akteur in der globalen Recyclingbranche. Unser Engagement für Nachhaltigkeit geht Hand in Hand mit unserem Streben nach wirtschaftlichem Erfolg und Innovationsführerschaft.

3. Stakeholder- und Wesentlichkeitsanalyse

Die SKAPA Recycling GmbH hat eine Stakeholderanalyse durchgeführt und sieben Hauptstakeholdergruppen identifiziert: Geschäftspartner, Mitarbeiter, Kunden, Behörden, Finanzpartner, Abfallmanagement und Zertifizierer. Diese Gruppen wurden nach Einfluss und Interessen bewertet. Die Wesentlichkeitsanalyse fokussiert auf finanzielle Themen wie Ressourcennutzung, Abfallminimierung, Gesundheit, Sicherheit und Lieferantenmanagement sowie auf Umweltaspekte wie Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und CO_2-Reduktion. Gesundheit, Klimaschutz und nachhaltige Lieferketten haben sowohl finanziell als auch ökologisch hohe Relevanz und verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltigem Handeln.

Diese Analyse ermöglicht es uns, unsere Ressourcen gezielt einzusetzen und Innovationen voranzutreiben, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Mehrwert schaffen.

4. Unser Nachhaltigkeitsmanagement - Ziele und Maßnahmen

Die SKAPA Recycling GmbH hat sich ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt, die sich auf die Erreichung einer negativen CO_2-Bilanz, die Verbesserung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards, die Reduzierung von Restmaterial in Recyclingprozessen, die Implementierung nachhaltiger Lieferketten und die Einführung von Schulungsprogrammen für nachhaltige Praktiken konzentrieren.

Unsere Nachhaltigkeitsziele sind eng mit unserer Geschäftsstrategie verknüpft und unterstützen unser Wachstum sowie unsere Wettbewerbsfähigkeit im globalen Markt.

4.1 CO_2-Emissionen

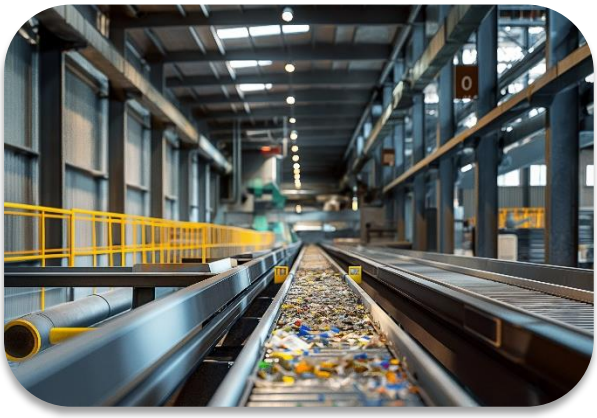
Im Jahr 2021 lagen die Gesamtemissionen von SKAPA bei 249 Tonnen CO_2, basierend auf der Exit-Gate-to-Exit-Gate-Methode, wobei der Großteil der Emissionen aus Scope 3-Emissionen (Lieferkette) stammte. Durch die Installation einer Photovoltaikanlage konnte das Unternehmen die Emissionen bereits um 6 % senken. SKAPA arbeitet darauf hin, bis 2030 eine negative CO_2-Bilanz zu erreichen. Um dieses Ziel zu verwirklichen, setzt das Unternehmen auf eine Kombination aus Energieeffizienzsteigerungen, der erweiterten Nutzung erneuerbarer Energien und der Optimierung seiner Prozesse. Darüber hinaus plant SKAPA die Einführung eines umfassenden Energiemanagementsystems, die Förderung nachhaltiger Praktiken in der Lieferkette und Investitionen in Klimaschutzprojekte, um unvermeidbare Emissionen auszugleichen.

4.2 Gesundheit und Sicherheit

SKAPA hat mit der ISO 9001-Zertifizierung und Initiativen zur betrieblichen Gesundheitsförderung eine solide Grundlage geschaffen. Bis 2024 plant das Unternehmen die Umsetzung eines umfassenden Gesundheits- und Sicherheitsprogramms, um branchenspezifische Risiken im Recycling von Aluminium und Getränkedosen anzugehen. Dies umfasst regelmäßige Sicherheitsschulungen, ergonomische Verbesserungen am Arbeitsplatz sowie Investitionen in fortschrittliche Sicherheitstechnologien. Das Ziel ist es, das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern, Arbeitsunfälle zu reduzieren und eine sicherere Arbeitsumgebung zu schaffen..

4.3 Reduzierung des Restmaterials

Derzeit sind etwa 10 % der in den Recyclingprozessen von SKAPA verwendeten Materialien nicht recycelbar.



Das Unternehmen plant, diesen Anteil bis 2027 auf 7 % zu senken, indem es in fortschrittliche Maschinen und Technologien investiert, um die Effizienz des Recyclings zu steigern. Dazu gehören die Optimierung der Sortierprozesse durch den Einsatz von Sensor- und Kameratechnologien sowie die Einführung eines internen Recyclingprogramms, um den Abfall weiter zu minimieren. SKAPA verfolgt das Ziel, ein Vorreiter in der Reduzierung von Restmaterialien im Recycling zu werden.

4.4 Nachhaltige Lieferketten

SKAPA erkennt, dass ein erheblicher Teil der Emissionen aus vorgelagerten Prozessen stammt, und plant, bis 2025 eine verantwortungsvolle und nachhaltige Lieferkettenverwaltung sicherzustellen. Dazu wird das Unternehmen ein Lieferantenbewertungssystem auf der Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien einführen und Nachhaltigkeitsklauseln in alle neuen und erneuerten Lieferverträge integrieren. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen, den CO_2-Ausstoß zu reduzieren und die Ressourceneffizienz entlang der gesamten Lieferkette zu optimieren, um aktiv zur Kreislaufwirtschaft und zum Umweltschutz beizutragen.

4.5 Mitarbeiterschulung

SKAPA plant, bis 2023 Schulungsprogramme für nachhaltige Praktiken einzuführen, um Nachhaltigkeit in die Unternehmenskultur zu integrieren und die Kompetenzen der Mitarbeiter in Umwelt- und Recyclingprozessen zu stärken. Diese Programme werden regelmäßige Workshops und externe Schulungen umfassen, die darauf abzielen, das Wissen der Mitarbeiter zu vertiefen und sie in die Lage zu versetzen, die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens zu unterstützen. Durch diese Maßnahmen wird Innovation gefördert und eine kontinuierliche Verbesserung der Betriebsabläufe gewährleistet.

Diese Initiativen positionieren SKAPA Recycling GmbH als führendes Unternehmen im Aluminiumrecyclingsektor, das sich sowohl der ökologischen Verantwortung als auch dem Geschäftswachstum verpflichtet. Durch nachhaltige Lieferkettenmaßnahmen strebt SKAPA an, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, Lieferantenbeziehungen zu stärken, Risiken zu minimieren und ihre Reputation als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu festigen, wobei die Maßnahmen speziell auf die Bedürfnisse eines KMU zugeschnitten sind.

5. Auswirkungen auf Stakeholder

Die Nachhaltigkeitsstrategie der SKAPA Recycling GmbH wird allen wichtigen Stakeholdern erhebliche Vorteile bringen, Beziehungen stärken und langfristigen Mehrwert schaffen. Durch die Umsetzung ehrgeiziger Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele (ESG) positioniert sich SKAPA als vertrauenswürdiger Partner und Branchenführer, während es den wachsenden Bedürfnissen von Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Kunden, Aufsichtsbehörden, Finanzpartnern und lokalen Gemeinschaften gerecht wird.

- ✓ Geschäftspartner profitieren von SKAPAs Engagement für Nachhaltigkeit durch verbesserte Transparenz in der Lieferkette, Abfallreduzierung und kostensparende Effizienz. Diese Maßnahmen schaffen Vertrauen, eröffnen neue Marktchancen und machen SKAPA zum bevorzugten Partner in der Branche.
- ✓ Mitarbeiter genießen ein sichereres und unterstützenderes Arbeitsumfeld dank verbesserter Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen. Regelmäßige Schulungsprogramme steigern Qualifikationen, Engagement und Arbeitszufriedenheit, was Stolz und langfristige Bindung an das Unternehmen fördert.
- ✓ Kunden erhalten höherwertige, umweltfreundliche Produkte, die den wachsenden Anforderungen an verantwortungsvolle Beschaffung entsprechen. SKAPAs Fokus auf CO_2-Reduktion und verbesserte Recyclingprozesse stärkt das Vertrauen der Kunden und die Markenbindung, wodurch sich das Unternehmen von der Konkurrenz abhebt.
- ✓ Behörden schätzen SKAPAs proaktives Vorgehen bei der Einhaltung von Vorschriften, was das Risiko minimiert und regionale sowie globale Umweltziele unterstützt. Durch das Übertreffen gesetzlicher Anforderungen stärkt SKAPA seinen Ruf als Vorreiter in der Unternehmensführung und im Umweltschutz.
- ✓ Finanzpartner profitieren von SKAPAs gesteigerter finanzieller Stabilität, reduziertem Risikopotenzial und dem Zugang zu nachhaltigen Finanzierungsmöglichkeiten. Der Fokus auf langfristige Nachhaltigkeit steigert die Rentabilität und reduziert betriebliche Risiken, was SKAPA für Investoren attraktiver macht.
- ✓ Abfallmanagement profitiert von SKAPAs verbesserten Recyclingprozessen, die den Anteil des Restmaterials von 10% auf 7% reduzieren. Durch den Einsatz fortschrittlicher Sortiertechnologien werden Abfallmengen verringert, was die Effizienz erhöht und Kosten senkt. Die Zusammenarbeit mit SKAPA unterstützt zudem gemeinsame Nachhaltigkeitsziele und trägt zu einer effizienteren Kreislaufwirtschaft bei.
- ✓ Zertifizierer profitieren von SKAPAs konsequenter Einhaltung hoher Umweltstandards. Das Engagement des Unternehmens für eine CO_2-negative Bilanz und die Reduktion von Abfällen stärkt die Glaubwürdigkeit von Zertifizierungen und erhöht SKAPAs Vorbildfunktion in der Recyclingbranche. Durch die Übererfüllung regulatorischer Anforderungen bleibt SKAPA ein vertrauenswürdiger Partner für Zertifizierungsstellen.
- ✓ Lokale Gemeinschaften profitieren von reduzierten Emissionen und Abfallmengen, was zu einer saubereren Umwelt und potenziell zu mehr Arbeitsplätzen führt, wenn SKAPA weiter wächst. Die Vorreiterrolle des Unternehmens im Recycling und bei erneuerbaren Energien unterstützt sowohl lokale als auch globale Umweltziele.

Durch die konsequente Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie streben wir an, nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren, sondern auch unsere Innovationskraft zu stärken und neue Geschäftschancen zu erschließen. Wir laden unsere Stakeholder ein, uns auf diesem Weg zu begleiten und gemeinsam die Zukunft des nachhaltigen Recyclings zu gestalten.

6. Ausblick und zukünftige Schritte

SKAPA Recycling GmbH nimmt ihre Sorgfaltspflicht gegenüber Stakeholdern ernst, indem ethische, rechtliche und ökologische Standards in allen Geschäftsbereichen eingehalten werden. Ein interner ESG-Beauftragter überwacht die Einhaltung dieser Standards und berichtet direkt an die Geschäftsführung. Zukünftig plant SKAPA, umfassende Prozesse zur Nachhaltigkeitsüberwachung einzuführen, wie kontinuierliche Planungen, regelmäßige Stakeholder-Dialoge und jährliche Nachhaltigkeitsberichte. Dies unterstreicht SKAPAs Engagement für Transparenz und Verantwortung sowie die ständige Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Erkenntnisse des ersten Nachhaltigkeitsberichts dienen als Grundlage für die zukünftige Strategie. Die kontinuierliche Umsetzung der identifizierten Maßnahmen sowie regelmäßige Überprüfungen sollen gewährleisten, dass Nachhaltigkeit fest in allen Unternehmensbereichen verankert bleibt. Durch Innovation, Effizienzsteigerung und enge Zusammenarbeit mit den Stakeholdern strebt SKAPA an, als Vorbild für nachhaltiges Unternehmertum in der Recyclingbranche zu agieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.

Als Vorreiter in der Recyclingindustrie sehen wir große Chancen in der Entwicklung neuer Technologien und der Erschließung neuer Märkte. Unser Ziel ist es, durch kontinuierliche Innovation und Verbesserung unserer Prozesse nicht nur unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, sondern auch unseren wirtschaftlichen Erfolg langfristig zu sichern und auszubauen.

Skalnik Anton/19.09.2024